

# Kein Land in Sicht?

## Brasiliens Agrarfrage im Zeichen des Klimawandels

### Protokoll Plenum 3: Dilma, Marina, Plínio: Die Qual der Wahl?

#### **Diskussionsteilnehmer:**

- Neuri Rossetto
- Kelli Manfort
- Douglas Estevam

**Moderation:** Thomas Schmidt (Amigos do MST)

**Protokoll:** Fabiana Cenzi (KoBra)

**Übersetzung aus dem Deutschen:** Lisa Schaberg

## Szenario 2010 der Wahlen zum Präsidenten der Republik

### **Einleitung zu den sozialen Bewegungen**

Geschichtliche Rekonstruktion: Die Beziehung zwischen den sozialen Bewegungen und der Regierung kann in zwei Perioden eingeteilt werden:

#### **Periode des sozialen Aufstiegs (1975-1990)**

- Einfluss des internationalen Kontextes
- Positiv gegenüber strukturellen Veränderungen
- trugen zur sozialen Mobilisierung bei
- Der Widerstandskampf gegen die Diktatur resultierte im Aufbau politischer Institutionen für Basisbewegungen wie die „Theologie der Befreiung“ (Teologia da Libertação), Gewerkschaftsbewegungen der Arbeiter (Movimento Sindical dos Trabalhadores), die Gründung des MST (der Landlosenbewegung) und in der Parteienlandschaft die Gründung der PT.
- Block der Linken oder demokratische Volksbewegungen: unter anderem „Movimento das Direitas Já“ (Bewegung „Direktwahlen Jetzt“ gegen die Militärdiktatur, Anm. d. Üb.)
- Grundlegende und zusätzliche Aktionen: Mobilisierung des Volkes, Entwicklung der Gewerkschaften und Einsatz für eine Stärkung der Volksbewegungen

#### **Periode des sozialen Abstiegs (1990-...):**

- Einfluss der internationalen Entwicklungen – Ende der Sowjetunion, Fall der Berliner Mauer, Diskussion in Lateinamerika, inwiefern die alternativen, politischen Modelle eine soziale Demobilisierung bewirkt haben
- Entwicklung der Wirtschaftsprozesse – technischer Fortschritt, Auslagerung von Arbeitskräften an Subunternehmen
- Gang durch die Institutionen, um die Regierungsübernahme durch die Linke zu erreichen mit dem Ziel, einen Präsidenten zu wählen, der die sozialen Kämpfe repräsentiert und stärkt
- Die Periode der Linken und der sozialen Bewegungen kommt durch die Wahlen 2002 zu einem Schlusspunkt.
- Heute beobachtet man eine Fragmentierung der Linken mit Schwierigkeiten sich zu vernetzen
- Im Vergleich der Regierungen Fernando Henrique Cardoso (1995-2003) und Lula (2003-2010) bemerkt man, dass erstere durch ein neoliberales, konservatives Kon-

zept charakterisiert ist. Lulas Regierung dagegen unternimmt den Versuch gegensätzliche Interessen zu vereinen; aber ohne konservative Ideen.

Die Aufgabe der sozialen Bewegungen ist die Organisation und Volksmobilisierung, um durch Einfluss auf politische Diskussionen das soziale Gewissen zu stärken. Richtige Politik beinhaltet soziale, gewissenhafte und starke Bewegungen.

### Kritik an der aktuellen Regierung

Die Regierung Lula präsentierte Rückschritte hinsichtlich der Agrarreform: weniger Ansiedlungen, Schwierigkeiten beim Zugang zu Land, widersprüchliche Produktionsmodelle, interne und internationale politische Meinungsverschiedenheiten in Lateinamerika und andere soziale Programme.

Gegenüber der Regierung Lula lassen sich (in den sozialen Bewegungen, Anm. d. Üb.) in drei Meinungsblöcke aufteilen:

- Diejenigen, die sich an der Regierung beteiligen; die die Regierung hinsichtlich ihrer Sozialpolitik kritisieren, aber keinen Widerstand leisten.
- Diejenigen, die gegen Lula sind und ihn als konservativ und Klassenverräter ansehen.
- Diejenigen, die Lula als Feind betrachten, aber nicht kritisieren, da sie bevorzugen mit der Regierung zu verhandeln, um Erfolge zu erreichen.

### Aktuelles Parteienszenario in Brasilien

Parteienpolarisierung:

| Konzept des „Lulismus“                                  |  | Tucanos                              |   |
|---|--|--------------------------------------|---|
| PT<br>PcdoB<br>PR<br>PSB<br>PMDB                        | Linkes Zentrum<br>Rechtes Zentrum<br>(widersprüchliche<br>Zusammensetzung<br>und Abstimmung von<br>Interessen) | PSDB<br>DEM (ehemalig<br>PFL)<br>PPS | Konservativer<br>rechter Block mit<br>neoliberalen<br>Konzept |
| Abweichler und Linke: Prozess der Kandidatenaufstellung |  |                                      |   |
| PV  | Widerspruch an der Basis der Partei  |                                      |   |
| PSTU  | Radikale Linke   |                                      |   |
| PCB   | Eigene Kandidatur  |                                      |   |
| PSOL  | Ein Teil unterstützt Marina Silva, der andere Teil steht im Widerspruch mit den Ideen der PV (Grüne Partei)    |                                      |   |

### Politische Positionierung des MST

Der MST übt über die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung Druck aus, und dies ist keine temporäre Angelegenheit. Die sozialen Bewegungen erkennen sich gegenseitig nicht an; sie haben keine Kraft. Der erste Schritt ist es, die sozialen Bewegungen zu stärken, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Basisarbeit soll Priorität haben. Seit den 90er Jahren leidet sie an Rückschlägen bei ihrer Arbeit der Volksorganisation. Der MST ist seit seiner Gründung vor 25 Jahren parteiunabhängig. Diese Unabhängigkeit soll beibehalten werden um eine Stärkung der sozialen Bewegungen zu erreichen.

- Der Congresso nacional wurde zum Raum für die „kleine Politik“ (kompensatorische Politik, Anm. d. Übers.). Diskussion um Programme zur Verhinderung der „kleinen Politik“, die eine Demobilisierung bewirkt. Keiner der Kandidaten hat Inhalte präsentiert. Bislang sind es bloß Namen.

- Einheit der Linken aufbauen; sich auf die Regierungsprogramme der Parteien konzentrieren
- Programme mit Antworten zur Agrarreform, Wohnungssituation, Bildung, Positionierung gegen die Monopole der Kommunikationsmittel
- Unabhängig vom Kandidaten muss der MST entscheiden, wer Druck ausüben wird.
- Zwei zentrale Aufgaben der sozialen Bewegung:
  - Die Arbeit an der Basis auf dem Land und in der Stadt wieder aufnehmen und das Volk organisieren
  - Politische Formierung, um das soziale, politische und ökologische Bewußtsein zu sensibilisieren
- Teilnahme des Volkes am Wahlprozess gegen die Überzeugungskraft der Wahlkampfstrategen
- Es gibt keine Eile zu definieren, wen der MST unterstützen wird, da die Kandidaten bisher wenig Programm präsentiert haben.